

## DIME Bautenschutz Systeme



**Die Wellplattendachsanierung mit dem  
DIMESEAL PU-System**



## Die Wellplattendachsanierung mit **"DIMESEAL®"**



Wellplattendächer gehören zu den kostengünstigen Dachbedeckungen. Da sie schnell und einfach zu montieren sind und eine geringe vorgeschriebene Regeldachneigung von nur 8° Grad benötigen ist ein Vorteil dieser Bedachung.

Faserverstärkte, mineralische Zementwellplatten wurden bis Anfang der 90er Jahre unter dem Begriff "Eternit" angeboten und die darin eingebundenen Faserstrukturen bestanden damals aus Asbest. Seit 1993 ist die Asbestfaser als "gesundheitsschädlich" eingestuft und darf nicht mehr verwendet werden.

Man stellte im Zuge der Untersuchungen fest, dass schon bei der Bearbeitung (Montieren, Reinigen, Bohren, Demontieren) dieser Wellplatten sowie durch die witterungsbedingte Zersetzung der mineralischen Struktur Asbestfaser freigesetzt werden. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber das Reinigen und/oder Sanieren dieser alten, asbesthaltigen Wellplatten seit dem 01.01.2006 untersagt. Seither ist auch dem Dachdeckerhandwerk das Sanieren von asbesthaltigen Wellplattendächern, unter Androhung hoher Geldstrafen von bis zu 50.000,- € untersagt. Alle vor Januar 2006 beschichteten Wellplattendächer sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Betrachtet man die Gesetzgebung genauer so hat der Staat mit dieser Regelung alle Eigentümer von asbesthaltigen Wellplattendächern entmündigt und wenn es um die Entscheidung geht, was der Betroffene mit seinem Eigentum machen soll, gibt es für ihn keine Alternativen. Auf Grund der Bausanierungsvorschriften verursachen insbesondere die aufwändige Demontage sowie das Entsorgen der alten Wellplatten einen hohen Kostenaufwand, denn diese Arbeiten dürfen ausschließlich von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden.



Aber auch die zweite Generation der mineralischen Welldachplatten, welche nicht asbesthaltig ist, verrotten im Laufe der Jahre und irgendwann steht der Besitzer vor der Frage: "Wie kann ich mein Dach möglichst nachhaltig vor einem weiteren Zerfall schützen und wenn möglich in Eigenleistung professionell abdichten?"

Klassische Wellplattendächer sind meist auf einer Holzunterkonstruktion montiert. Sie sind witterungsbedingt ständig in Bewegung, denn sie müssen sich permanent den Bewegungen der Unterkonstruktion anpassen. Hierbei treten oftmals Verschiebungen auf, welche Undichtigkeiten im Bereich der Plattennähte und Stöße mit sich bringen. Saurer Regen, UV-Strahlen, Moose und Flechten greifen die mineralische Oberfläche der Wellplatten an und machen sie im Laufe der Jahre spröde. Die Wellplatten bekommen feine Risse in ihrer Struktur und die Nahtstellen sowie Verankerungspunkte werden im Laufe der Zeit durch die permanenten Bewegungen undicht.

## Die perfekte Lösung für undichte Wellplattendächer

Eine nachhaltige Abdichtung der Wellplatten mittels einer **"DIMESEAL®"** PU-Flüssigkunststoffe Beschichtung lässt das alte Wellplattendach wieder zu neuem Glanz erstehen und schützt es gleichzeitig für viele weitere Jahrzehnte.

Alle Faser-Zementplatten gehören zur Gruppe der mineralischen Baustoffe. Neue Wellplatten sind recht stabil, da sie jedoch physikalisch bedingt permanent Feuchtigkeit aufnehmen und durch Verdunstung wieder abgeben, werden auch sie im Laufe der Jahre immer spröder und brüchiger. Möchte man auf einem Wellplattendach Arbeiten ausführen sollte man aus Gründen der Sicherheit immer eine druckverteilende Arbeitsstätte schaffen. Hierfür können einfache OSB-Holzplatten (Spanplatten), Schaltafeln oder stabile Bretter verwendet werden. Ferner sollte man, je nach Gefällegrad, auch einen Fallschutzgurt mit Sicherungsleine tragen.



Die Wellplatten müssen fest montiert, trocken und sauber sein (oft genügt das Abkehren). Bei starker Verschmutzung kann ein Hochdruckreiniger eingesetzt werden. Die Fläche muss jedoch anschließend wieder vollkommen trocken sein.

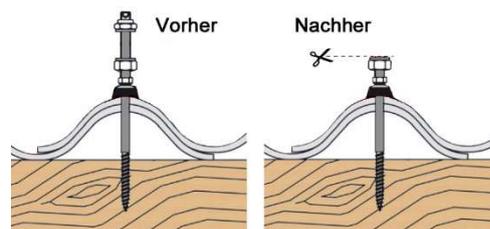


Mit der professionellen und einfach auszuführenden **"DIMESEAL"** PU-Flüssigkunststoffe Wellplattendachbeschichtung bekommt man die Dachfläche wieder dicht und schützt sie nachhaltig vor der weiteren Zersetzung. Die Sanierung lässt sich in fünf aufeinander folgenden Arbeitsschritte einfach erstellen.

## Schritt 1: Das Vorbereiten der Platten-Befestigungsanker

Nachdem die Dachfläche (ggf. mit einem Hochdruckreiniger) gereinigt wurde und wieder trocken ist, werden die Befestigungsanker, mit denen die Wellplatten an der Unterkonstruktion befestigt sind, in Augenschein genommen. Da Ankerpunkte zu den gefährdeten Bereichen eines Wellplattendaches gehören müssen sie entsprechend sorgfältig abgedichtet werden.

Hierzu werden sie mit einer dauerelastisch bleibenden Polyurethan-Dichtmasse nachhaltig abgedichtet. Um die Verbrauchsmenge der PU-Dichtmasse so gering als möglich zu halten ist es oftmals sinnvoll, wenn man die Haltemuttern etwas nachzieht um sie so tief als möglich zu positionieren. Anschließend kann man den darüber hinausstehenden Gewindebolzen entsprechend kürzt (siehe Skizze).



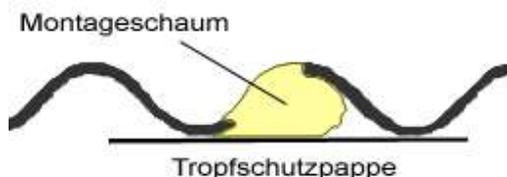
## Schritt 2: Das Vordichten der Nähte und Befestigungsanker

Die Befestigungsanker werden mit der **"HYPERSEAL-Expert"** PU-Dichtmasse vorgedichtet. Hierbei ist es sinnvoll, wenn zuvor die überstehenden Gewindestücke gekürzt werden damit man von der PU-Dichtmasse nicht allzu viel benötigt. Alternativ können diese auch nur rundherum abgedichtet werden.

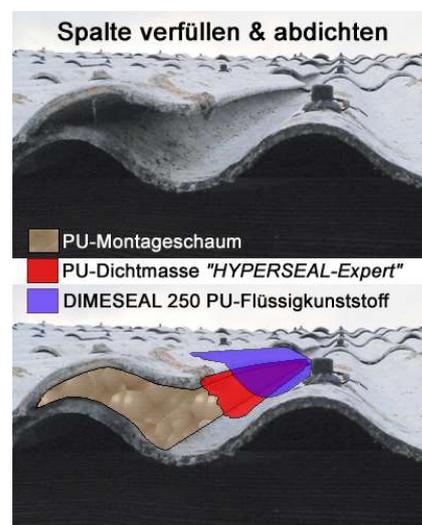
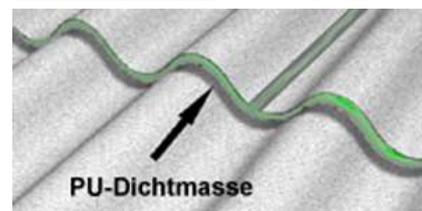
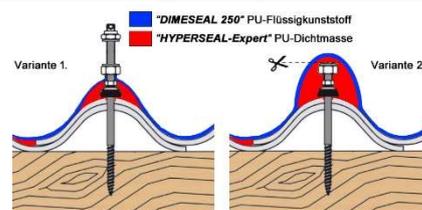
Mit der **"HYPERSEAL-Expert"** PU-Dichtmasse werden auch alle Plattennähte und Stöße vorgedichtet. Hierbei ist zu beachten, dass ausreichend Material in und auf die Nahtbereiche aufgebracht wird damit diese vollständig verschlossen sind.

Haben sich durch Verformung der Wellplatten größere Spaltmaße gebildet, können diese vorher mittels handelsüblichem PU-Montageschaum unterfüllt bzw. aufgefüllt werden (siehe Skizze rechts unten).

Befinden sich Löcher im Dach können auch diese mittels handelsüblichem PU-Montageschaum geschlossen werden. Der Bereich eines Lochs sollte zuvor an der Unterseite mit einem Pappdeckel abgedeckt werden damit der PU-Schaum nicht nach unten in den Raum fallen kann (siehe Skizze unten).



Da der PU-Schaum nach seiner Aushärtung nicht die Formgebung der Dachoberfläche besitzt wird er mit einer scharfen Klinge entsprechend oberflächenbündig zugeschnitten. Durch das Schneiden kommt die offenporige Schaumstruktur zum Vorschein und diese wird mit der **"HYPERSEAL-Expert"** PU-Dichtmasse aufgefüllt und geglättet.





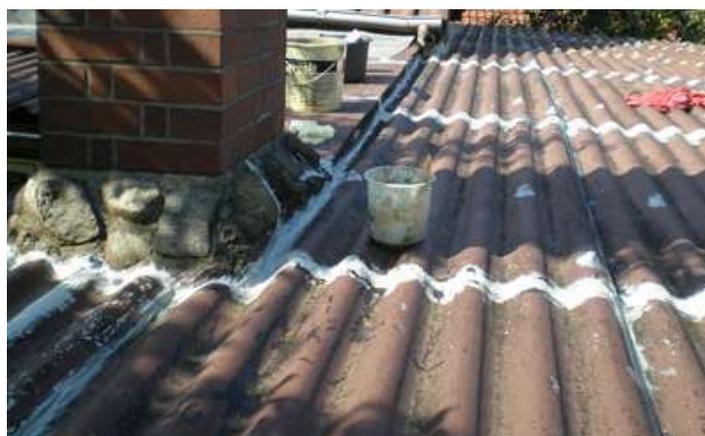
Die **“HYPERSEAL-Expert“** PU-Dichtmasse besitzt eine enorm starke Klebekraft. Um sie leichter verarbeiten zu können kann man sie an ihrer Oberfläche mit einem in **“SOLVENT“** Lösungsmittel getauchten Pinsel glätten und dabei auch beliebig modellieren.

Abschließend kann man die PU-Dichtmasse 24 Stunden trocknen lassen damit ihre Oberfläche bei der weiteren Verarbeitung nicht mehr beschädigt werden kann. Alternativ kann auch sofort weiter gearbeitet werden, jedoch muss man dann aufpassen, dass die modellierten Bereiche nicht beschädigt werden.



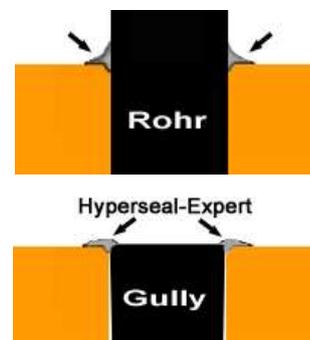
Auf dem rechten Foto sehen Sie die verschiedenen Anwendungsbereiche (Verschraubungen, Stöße, Nähte) die mit der PU-Dichtmasse vorbehandelt werden.

Der PU-Werkstoff **“HYPERSEAL-Expert“** besitzt eine Dehnfähigkeit von bis zu 900% und gehört zu den wichtigsten Materialien bei der Vorbereitungen einer PU-Dachabdichtung. **“HYPERSEAL-Expert“** bleibt bis -40°C dauerelastisch.



Mit dieser PU-Dichtmasse werden **“alle“** gefährdeten Bereiche, insbesondere dort, wo unterschiedlichen Materialien aneinander stoßen vorgedichtet.

Besonders zwischen den unterschiedlichen Materialverbindungen finden, auf Grund der **“verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten“** der Materialien die temperaturbedingt größten Konstruktionsbewegungen statt. Diese fängt **“HYPERSEAL-Expert“** nachhaltig auf und garantiert hier eine fest verklebte Abdichtung. Metall und Kunststoffe müssen vorher geschliffen und mit **“SOLVENT“** Lösungsmittel gereinigt werden.



**“HYPERSEAL-Expert“** bildet um Auf- oder Einbauten, wie um Rohre und Abflüsse herum sowie an Wandanschlüsse eine dauerelastisch bleibende, stabile Verbindung zwischen den unterschiedlichen Materialien und fängt die thermisch bedingten Bewegungen der verschiedenen Materialien nachhaltig auf.

**“HYPERSEAL-Expert“** lässt sich auf Grund seiner Konsistenz - ähnlich wie ein Silikon - leicht verarbeiten. Mit einem in **“SOLVENT“** Lösungsmittel getränkten Pinsel kann die PU-Dichtmasse an der Oberfläche geglättet bzw. modelliert und verteilt werden. Der zu behandelnde Untergrund muss tragfähig gestaltet werden, d. h. Metall- oder Kunststoffteile sowie alte Farben müssen geschliffen und mit **“SOLVENT“** Lösungsmittel gereinigt werden.



Die stark klebende PU-Dichtmasse **“HYPERSEAL-Expert“** wurde für besonders anspruchsvolle Abdichtarbeiten im Baubereich entwickelt (u. a. Dehnungsfugen) und bildet eine **“perfekt verklebte Abdichtung“**.

Links sehen Sie einen mit **“HYPERSEAL-Expert“** dicht modellierten Kunststoffgully in einem alten Bitumenflachdach.

Das Einsatzgebiet umfasst alle Eck-, Naht- sowie Fugenabdichtungen. Sie wird u. a. auch bei allen Abdichtarbeiten im Bereich von Schwimmbecken, Brunnen, Zisternen und Tanks eingesetzt. Hier insbesondere in Ecken und um die Rohrleitungen und Abflüsse herum. Wenn es also um stark beanspruchte Verbindungsbereiche zwischen verschiedenen Materialien geht ist der Werkstoff **“HYPERSEAL-Expert“** ein unverzichtbares Material.



Die Verarbeitung erfolgt mit einer handelsüblichen Kartuschen-Pistole. Man presst die benötigte Materialmenge auf bzw. in den jeweiligen Bereich und modelliert die Oberfläche der PU-Dichtmasse **"HYPERSEAL-Expert"** mit einem Spachtel, Rakel oder einem mit **"SOLVENT"** Lösungsmittel getränkten Pinsel.

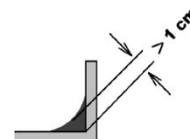


**ACHTUNG!** Verwenden Sie **"keine Spülmittel-Lauge"**, so wie man sie von der Silikonverarbeitung her kennt! Verwenden Sie ausschließlich das **"SOLVENT"** Lösungsmittel zum Glätten der Oberfläche.



Die PU-Dichtmasse **"HYPERSEAL-Expert"** trocknet durch die Aufnahme von Luftfeuchtigkeit. Sie sollte abschnittsweise (ca. 1 bis 2 Laufmeter) aufgebracht und sofort geglättet bzw. modelliert werden, denn es bildet sich nach ca. 5 Minuten ein minimaler Trockenfilm an ihrer Oberfläche.

Der Kartuschen Inhalt von 300 ml reicht bei einer ca. 1,0 cm dicken Materialwurst für ca. 6 - 7 Laufmeter. Die Trockenzeit der PU-Dichtmassen beträgt 24 Stunden pro Millimeter Materialstärke, d. h. eine Hohlkehle bei der die Materialstärke am dicksten Punkt ca. 10 mm beträgt benötigt durchaus 10 Tage bis sie vollständig durchgetrocknet ist.



Nach 24 Stunden ist die PU-Dichtmasse im Untergrund zwar noch weich aber man kann sie durchaus mit weiteren PU-Werkstoffen überarbeiten. Es ist sogar eine **"nass in nass"** Verarbeitung möglich, hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass die erstellte Form/Oberfläche der PU-Dichtmasse nicht beschädigt wird.

**Die PU-Dichtmasse "HYPERSEAL-Expert" wird immer "vor" dem Grundieren verarbeitet!**

---

### **Schritt 3: Das Auftragen der "DIMESEAL®" PU-Grundierung**

Um eine optimale Haftung des späteren PU-Flüssigkunststoffes zu gewährleisten muss der Untergrund grundiert werden. Die Grundierung wird mit einem Pinsel-Quast aufgebracht. Es stehen zwei unterschiedliche Grundierungen zur Auswahl. Die Grundierung wird in einer gleichmäßigen Schicht mit ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup> aufgetragen.

Für glatte, feinporige, wenig saugende Oberflächen eignet sich die dünnflüssige **"DIMESEAL® 161 PU-Grundierung"**.

Ist die Ober rau, offenporig und saugend sollte man die dickflüssigere **"DIMESEAL® 171 PU-Grundierung"** verwenden.

Materialansammlungen in den Tälern der Wellplatten sollten vermieden werden, denn diese trocknen ansonsten erheblich länger. Die Grundierung trocknet je nach Temperatur in ca. 4 - 6 Stunden. Sie muss vor dem Aufbringen der ersten PU-Flüssigkunststoff Schicht vollkommen klebefrei und begehbar sein. Zwischen der Grundierschicht und der nachfolgenden PU-Flüssigkunststoff Schicht sollten max. 48 Stunden verstreichen. Wird dieses Zeitfenster überschritten muss die Fläche noch einmal mit der dünnflüssigen **"DIMESEAL® 161 PU-Grundierung"** Nachbehandelt werden (ca. 100 - 150 ml/m<sup>2</sup>).

---



## Schritt 4: Aufbringen der **“DIMESEAL®“** PU-Dichtschicht

Nachdem die PU-Grundierung getrocknet ist trägt man die erste Schicht vom **“DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff“** auf (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>). Dieser PU-Werkstoff besitzt eine zähfließende Konsistenz. Auch hierbei sollte man darauf achten, dass sich keine Material-Läufer (Nasen) bilden oder sich das Material in den Tälern ansammelt. Diese PU-Schicht muss 18 - 24 Stunden trocknen.

Das Dach ist nach der ersten PU-Schicht bereits dicht, jedoch müssen noch zwei weitere **“DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff“** Schichten aufgetragen werden damit die Beschichtung auch nachhaltig wird. Die Gesamtschichtdicke der PU-Beschichtung muss min. 1,5 mm (- **zuzüglich einer “Top-Coat“ PU-Farbschicht**) oder 2,0 mm (- **ohne “Top-Coat“ PU-Farbschicht**) betragen. Es können unter Einhaltung der Trockenzeiten jedoch beliebig viele PU-Schichten übereinander aufgetragen werden.

**Hier gilt die Formel: 1,0 Kg/m<sup>2</sup> PU-Flüssigkunststoff = 1,0 mm Schichtdicke.**

Um unerwünschte Materialläufer an den Wellen oder Materialansammlungen in den Tälern der Wellplatten zu vermeiden und eine gleichmäßige Schicht auf dem gesamten Dach zu erhalten muss man den PU-Flüssigkunststoff in drei aufeinander folgenden Arbeitsschritten mit je ca. 650 gr/m<sup>2</sup> auftragen. Alternativ können auch vier Schichten mit je ca. 500 gr/m<sup>2</sup> aufgebracht werden. Jede dieser Schichten muss ca. 18 - 24 Stunden trocknen, damit man sie klebefrei begehen kann.

Arbeitspausen von mehr als 72 Stunden zwischen den Schichten sollten vermieden werden. Wird dieses Zeitfenster überschritten muss die Fläche noch einmal mit der dünnflüssigen **“DIMESEAL® 161 PU-Grundierung“**. Zwischengrundiert werden (ca. 100 - 150 ml/m<sup>2</sup>) damit die nächste Schicht eine nachhaltige Verbindung mit der bereits vollkommen getrockneten Vorschicht eingeht.

### Risse nachhaltig und sicher Abdichten

Befinden sich Risse in den Wellplatten werden diese Stellen mit einem zugeschnittenen **“DIMEFLEX“ Gewebevlies** Streifen dicht laminiert. Dazu wird der Rissbereich mit **“DIMESEAL® 250“** (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>) bestrichen, der Gewebestreifen auf die noch frische PU-Schicht gelegt, festgedrückt und mit weiterem PU-Flüssigkunststoff (ca. 400 - 500 gr/m<sup>2</sup>) getränkt, bis das Gewebevlies an der Oberfläche nass erscheint. Auf dem Foto sehen Sie einen laminierten Riss vorne in der Mitte und rechts eine komplett laminierte Naht.



Das Gewebevlies saugt den zuvor aufgetragenen PU-Flüssigkunststoff auf und bildet nach dem Tränken und der Trocknung eine elastisch, dichte Rissbrücke. Auf Grund der Saugfähigkeit benötigt man im Bereich des Gewebevlieses vom **“DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff“** insgesamt ca. 2,5 Kg/m<sup>2</sup> Material, denn das Gewebe benötigt auf Grund seiner Saugfähigkeit entsprechend mehr Material.



**Der Rissbereich wird grundiert - mit Flüssigkunststoff bestrichen - der Gewebestreifen wird aufgelegt - festgedrückt und getränkt.**

Für Gewebebereiche benötigt man ca. 500 gr/m<sup>2</sup> vom PU-Flüssigkunststoff **“DIMESEAL® 250“** zusätzlich um das Gewebevlies zu tränken!

Man benötigt bei einer PU-Beschichtung pro Arbeitsschritt immer einen frischen Pinselquast, denn das Reinigen der Pinselquaste würde mehr **“SOLVENT“ PU-Lösungsmittel** verbraucht, als ein neuer Pinselquast kostet.



## Schritt 5: Das Aufbringen der "DIMESEAL®" PU-Farbschicht

Mit dem "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" erstellt man abriebfeste, glatt glänzende farbige PU-Deckschichten, die sich hervorragend reinigen lassen. Dieser extrem witterungsresistente und abriebfeste PU-Werkstoff wird z. B. mit 500 - 600 ml/m<sup>2</sup> als dauerelastische Lafoberfläche bei der Terrassen- und Balkonbeschichtung eingesetzt.

Auf Grund seiner hohen Pigmentierung und einem Feststoffanteil von 100% wird der "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" auf Flachdächer als farbige "Top-Coat" Schicht zum Schutz der PU-Dichtschicht in einer dünnen Schicht aufgetragen. Der Materialverbrauch liegt hier bei ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup>.

### Die Beschichtungsvarianten für Wellplattendächer auf einem Blick:

Eine "DIMESEAL® 451" PU-Farbschicht ist über einer "DIMESEAL® 250" PU-Dichtschicht nicht zwingend erforderlich, jedoch steigert sie die Nachhaltigkeit der gesamten Beschichtung enorm. Hier sehen Sie die unterschiedlichen Varianten sowie die benötigten Materialmengen pro Quadratmeter.

#### Variante A: Der Schutzbeschichtung für Wellplattendächer in gutem Zustand.

- 1.) Alle Plattennähte und Verschraubungen mit "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse vordichten.
- 2.) Eine Schicht "DIMESEAL® 161 PU-Grundierung" (ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup>).
- 3.) Eine Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 500 gr/m<sup>2</sup>).
- 4.) Die erste "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" Farbschicht (ca. 250 ml/m<sup>2</sup>)
- 5.) Die zweite "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" Farbschicht (ca. 250 ml/m<sup>2</sup>)

#### Variante B: Die Standardvariante für Wellplattendächer - ohne Gewebeamierung.

- 1.) Alle Plattennähte und Verschraubungen mit "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse vordichten.
- 2.) Eine Schicht "DIMESEAL® 161 PU-Grundierung" (ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup>).
- 3.) Erste Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).
- 4.) Zweite Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).
- 5.) Dritte Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).

#### Variante C: Die gehobene Variante für Wellplattendächer "mit" Gewebeamierung über alle Längsnähte.

- 1.) Alle Plattennähte und Verschraubungen mit "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse vordichten.
- 2.) Eine Schicht "DIMESEAL® 161 PU-Grundierung" (ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup>).
- 3.) Erste Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (650 gr/m<sup>2</sup>) + Gewebestreifen + Tränken (500 gr/m<sup>2</sup>)
- 4.) Zweite Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).
- 5.) Dritte Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).

#### Variante-D: Die hochwertigste Variante mit Gewebeamierung und "Top-Coat"-Endbeschichtung.

- 1.) Alle Plattennähte und Verschraubungen mit "HYPERSEAL-Expert" PU-Dichtmasse vordichten.
- 2.) Eine Schicht "DIMESEAL® 161 PU-Grundierung" (ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup>).
- 3.) Erste Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (650 gr/m<sup>2</sup>) + Gewebestreifen + Tränken (500 gr/m<sup>2</sup>)
- 4.) Zweite Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).
- 5.) Dritte Schicht "DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff" (ca. 650 gr/m<sup>2</sup>).
- 6.) "Top-Coat"-Schicht mit "DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff" Farbe (ca. 250 - 300 ml/m<sup>2</sup>)



**Hier sehen Sie ein kleines Wellplattendach mit folgendem Beschichtungsaufbau:**

Nachdem alle Nähte und Verschraubungen mit der **“HYPERSEAL-Expert“** PU-Dichtmasse vorgedichtet waren wurde die Oberfläche mit der **“DIMESEAL® 161 PU-Grundierung“** vorbehandelt (ca. 250 ml/m<sup>2</sup>).

Nach 12 Stunden wurde die erste Schicht **“DIMESEAL® 250 PU-Flüssigkunststoff“** aufgebracht (ca. 500 gr/m<sup>2</sup>).

Weitere 24 Stunden später folgte die zweite Schicht (ca. 500 gr/m<sup>2</sup>) und nach weiteren 24 Stunden die dritte Schicht mit ca. 500 gr/m<sup>2</sup>.

Der Gesamtbedarf für die PU-Dichtschicht = 1,5 Kg/m<sup>2</sup>. Zum Abschluss wurde der **“DIMESEAL® 451 PU-Flüssigkunststoff“** aufgetragen (ca. 300 ml/m<sup>2</sup>).



Mit den **“DIMESEAL® PU-Werkstoffen“** lässt sich einfach und sehr effektiv eine nachhaltige Wellplattendachabdichtungen erstellen und das ohne die bestehende Dachkonstruktion erneuern zu müssen.

Die rechte Aufnahme zeigt unsere älteste Heimwerker-Kundin (84) die mit der Enkelin ihr Wellplattendach saniert hat. Die untere Aufnahme zeigt ein fertiggestelltes Wellplattendach nach der erfolgreichen Sanierung.



**Vorher** (mit abgedichteten Nähten + Grundierung)



**Nachher**





## Die Planung und Vorbereitung der "DIMESEAL®" PU-Beschichtung



Zur Vorbereitung der PU-Beschichtung gehört die bedarfsgerechte Planung der benötigten Materialmengen. Die Menge der benötigten PU-Dichtmasse (Kartuschen) ist von der Laufmeterzahl der vorzdichtenden Bereiche abhängig.

Hier gilt die Formel: 5 - 6 Laufmeter (bei einer Materialstärke von Ø 1,0 cm) = 1 Kartusche.

Die Bedarfsmengen der "DIMESEAL®" PU-Flüssigkunststoffe für eine PU-Dichtschicht richtet sich nach der genauen Quadratmeterzahl der zu beschichtenden Oberfläche sowie der gewählten Beschichtungsvariante.

Wellplattendächer sind, bedingt durch ihre Auf- und Ab-Wellen, flächentechnisch gesehen ca. 30% größer als ihre Grundfläche. Darum rechnet man: Grundriss m<sup>2</sup> x 1,3 ergibt = zu beschichtende Oberfläche.

### Beispiel:

**Die Welldachfläche: 8,0 Meter x 5,0 Meter = 40,0 m<sup>2</sup> x 1,3 = 52,0 m<sup>2</sup> zu beschichtende Fläche**

Handelt es sich um eine große Welldachfläche wird die PU-Beschichtung in mehreren, einzelnen Teilabschnitten durchgeführt. Dabei ist lediglich darauf zu achten, dass sich die Ansatzbereiche jedes Mal überlappen, damit eine nahtlose Beschichtung sichergestellt ist.

## Manchmal lässt sich eine Unterbrechung nicht vermeiden

Die "DIMESEAL®" PU-Flüssigkunststoffe Gebinde besitzen einen Sprengringdeckel und lassen sich nach dem Öffnen wieder verschließen. Da das Material extrem Klebt muss der Gebinderand vor dem Verschließen gründlich mit "SOLVENT" Lösungsmittel gereinigt werden. Man kann auch zusätzlich eine einfache Haushaltsfolie zwischen Deckel und Eimer spannen, denn auch diese verhindert das Verkleben des Deckels. Wenn die Arbeiten fortgeführt werden sollen muss das Material erneut gründlich aufgerührt werden.



Wurde ein Gebinde nicht 100%ig dicht verschlossen kann Luftfeuchtigkeit eindringen und dadurch beginnt das Material an der Oberfläche zu reagieren. Es trocknet pro 24 Stunden in einer Stärke von ca. 1,0 mm.

Hat sich auf der Materialoberfläche eine Haut gebildet lässt sich diese selbst mit Verdünnung nicht mehr auflösen. Man schneidet mit einer scharfen Messerklinge den getrockneten Material-Film rundherum von der Eimerwand ab und nimmt ihn mit einem Handschuh heraus. Danach rührt man das darunter befindliche Material mit einem Rondenrührstab kräftig auf. Es kann problemlos weiter verarbeitet werden.

Um Interessenten einmal zu demonstrieren, wie unkonventionell man mit unseren PU-Werkstoffen arbeiten kann und wie sicher eine "DIMESEAL®" Abdichtung ist haben wir für einen Messeauftritt aus dem Verpackungskarton einer Canon-Digitalkamera ein Aquarium gebaut. Es wurde eine gewebearmierte PU-Dichtschicht aufgebracht und abschließend eine Top-Coat Endbeschichtung in Beige aufgetragen. Die Glasscheibe wurde mit der PU-Dichtmasse verklebt.





Seit einigen Jahren betreuen wir u. a. auch die Holzaquarium-Bauer welche ihre Konstruktionen mit unseren PU-Flüssigkunststoffen langlebig abdichten. Besonders hier zeigt sich sehr eindrucksvoll die hohe Belastbarkeit der gewebearmierten PU-Dichtschicht, welche abschließend mit einer lebensmittelechten und vollkommen ungiftigen PU-Farbschicht versehen wird.



Das Mischen und / oder Kombinieren mit Fremdprodukten bzw. nicht ausdrücklich durch uns empfohlenen Materialien kann zu Verarbeitungsfehler führen und das gewünschte Endergebnis negativ beeinflussen.



Sie haben Fragen während der Planung oder der Verarbeitung?

## Nutzen Sie unseren Telefon-Service!

Wenn es einmal nicht mehr weiter geht, sind wir für Sie unter folgenden Rufnummern erreichbar:

**+49 (0)2161 – 67 38 41** oder **+49 (0)177 – 40 87 551**

**DIME Bautenschutz Systeme**

Inh. D.R. Metzger

Im Hasseldamm 3

D-41352 Korschenbroich

Email: [info@dime-bautenschutz.de](mailto:info@dime-bautenschutz.de)

Webseite: [www.dime-dachsanierung.de](http://www.dime-dachsanierung.de)